

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 11 (1933)
Heft: 2

Artikel: Fundortstelle seltener Pilze
Autor: Hennig, Br.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-934574>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fundortstelle seltener Pilze.

Von Br. Hennig, Berlin-Südende.

Scharlachroter Gitterling. *Clathrus cancellatus* (Tourn.) Fr. gefunden von Prof. Reinhardt auf dem Friedhofe zu Hedersleben bei Magdeburg in mehreren Exemplaren, Oktober 1932. (Früher schon in Gärtnereien und Gewächshäusern bei Berlin und Stettin gefunden, sonst nur im Mittelmeergebiet.)

Ein Verwandter dieses Pilzes wurde infolge eigenartiger Verschleppung in den letzten Jahren in den Vogesen gefunden, an einer Stelle, an der im Kriege Fleisch vergraben worden ist, anscheinend durch aussereuropäische Truppenteile, so dass Einschleppung angenommen werden kann. Ein Stielgitterling — *Anthurus aserviformis* Mac Alfine. Früher wurde er nur in Australien und in Südafrika beobachtet, im Kriege zuerst in der Nähe von Colmar, seit 1926 anscheinend regelmässig wieder gefunden. (Mitgeteilt im Bulletin myc.)

Ein anderer Stielgitterling, *Anthurus borealis* But., wurde vor Jahrzehnten in Mecklenburg einmal beobachtet.

Europäischer Wabenschwamm, *Favolus europaeus* Fr. Gesammelt seit Mai 1928 von K. May bei Haslach im Schwarzwald. Ein mir vor mehreren Jahren übersandtes Exemplar erinnert sehr an den kleinen schuppigen Porling, *P. squamosus*, ist aber stielloos. Auch dieser Pilz, der an dünnen Nussbaumästen wächst, ist ein Vertreter südlicheren Gebietes. Vor zirka 50 Jahren wurde dieser Pilz von Dr. J. Schreber, dem Bearbeiter der Pilze Schlesiens, bei Freiburg in Baden entdeckt, auch nicht sehr weit von dem jetzigen Fundort. Voss fand ihn bei Laibach in Österreich. Auch in der Schweiz wurde diese grosse Seltenheit schon gefunden nach Mitteilung von Prof. M. Manguin (Paris) im Bulletin 1930. Wer kann Mitteilung über letzteren Standort machen?

Morcheln im Winter.

Dass Pilze sich in ihrer Erscheinungszeit nicht immer an die menschlichen Beobachtungen und Feststellungen halten, ist uns bekannt. Wenn aber am 9. Januar Morcheln gefunden werden, dürfen wir dies wohl als grosse Seltenheit registrieren. So berichtet das «Feuille d'avis de Neuchâtel», es seien der Redaktion

am genannten Tage bei 20 Stück frischgepflückte Morcheln vorgewiesen worden. Gefunden wurden diese allerdings im geschützten Gelände am Neuenburgersee zwischen Boudry und Bevaix an einem Waldrande. Sind vielleicht andernorts ebenfalls solche Funde zu verzeichnen? Z.

Auszug aus dem Protokoll

der Delegiertenversammlung des Verbandes Schweiz. Vereine für Pilzkunde
Sonntag den 29. Januar 1933 im Hotel Bahnhof in Biberist.

Der Verbandspräsident eröffnet 10.25 die Verhandlungen, indem er sowohl die Delegierten wie alle übrigen Anwesenden begrüsst. Er wirft einen kurzen Rückblick auf die Tätigkeit des leider verstorbenen Sekretärs Willy Zbinden. Die Anwesenden ehren dessen Andenken durch Erheben von den Sitzen.

Die Präsenzliste erzeugt die Anwesenheit des gesamten Verbandsvorstandes, inklusive Herrn Dr. Thellung von Winterthur, der als Präsident der Wissenschaftlichen Kommission von Amtes wegen dem Verbandsvorstande angehört, ferner von 19 Delegierten der Vereine von: Basel, Bern, Bettlach, Biberist, Birsfel-